

# Kann Liebe Arbeit sein? Kontroversen um bezahlte Elternschaft.

## Kann Liebe Arbeit sein? Kontroversen um bezahlte Elternschaft

Soll Familienarbeit bezahlt werden und wenn ja, wie lange und in welcher Höhe? Erscheint eine Lohnersatzleistung wie das Bundeselterngeld, eine eher symbolische Leistung wie das Thüringer Erziehungsgeld oder ein Erziehungsgehalt auf Normallohniveau ratsam? Wie wirken sich bezahlte Elternzeiten auf das Erziehungsgeschehen, die Bildungschancen der Kinder, die Entwicklung von Familienstrukturen, des Geschlechterverhältnisses und des Arbeitsmarktes aus? In Vorbereitung der Gründung des „Fröbel-Institut für Familien- und Bildungsforschung“ evaluierten Prof. Dr. Michael Opielka (Fachhochschule Jena) und Prof. Dr. Michael Winkler (Friedrich-Schiller-Universität Jena) die sogenannte „Thüringer Familienoffensive“ der Thüringer Landesregierung. Ein zentrales Element dieses familien- und bildungspolitischen Reformprogramms war die Einführung eines einkommensunabhängigen „Thüringer Erziehungsgeldes“ in Höhe von monatlich 150 Euro im dritten Lebensjahr des Kindes. Eine vergleichbare Leistung für Kinder von ein bis drei Jahren wurde auf bundespolitischer Ebene als „Betreuungsgeld“ beschlossen (ab 2013, SGB VIII § 16 Abs. 4). In der politischen und wissenschaftlichen Diskussion sind diese Maßnahmen auch international äußerst umstritten. Ziel der ersten Fröbel-Tagung in Jena ist es, diese Diskussion aufzunehmen und sie interdisziplinär und politikorientiert zu führen.

Finanziert durch das Thüringer Kultusministerium und das Thüringer Ministerium für Soziales, Familie und Gesundheit wurde die Evaluationsstudie im Herbst 2009 in Buchform veröffentlicht. Download unter: <http://www.thueringen.de/imperia/md/content/tmsfg/familienfreundlichesthueringen/evaluationsbericht.pdf>

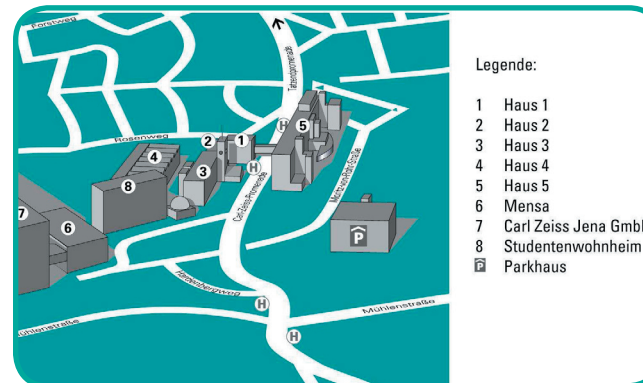
Fachhochschule Jena  
Fachbereich Sozialwesen

Telefon: 03641 - 205 800  
Fax: 03641 - 205 801

Carl-Zeiss-Promenade 2  
07745 Jena

[www.sw.fh-jena.de](http://www.sw.fh-jena.de)

Tagungsbüro E-mail: [anja.mueller@fh-jena.de](mailto:anja.mueller@fh-jena.de)



Die Tagung ist offen für Studierende, Wissenschaftler und Vertreter sozialer Einrichtungen, von Verbänden und Politik. Es wird keine Tagungsgebühr erhoben. Zur Planung und Ausstellung einer Teilnahmebescheinigung bitten wir um Anmeldung per email im Tagungsbüro unter: Dipl. Soz. Arb./Soz. Päd. Anja Müller (03641-205-842, [anja.mueller@fh-jena.de](mailto:anja.mueller@fh-jena.de))



Donnerstag, 14. Januar 2010, 9 bis 17 Uhr

Ort: Aula der FH Jena (Haus 4),  
Carl-Zeiss-Promenade 2

## Kann Liebe Arbeit sein? Kontroversen um bezahlte Elternschaft.

### 9.00 - 9.15 Begrüßung und Einführung

- Prof. Dr. Gabriele Beibst, Rektorin  
Fachhochschule Jena
- Prof. Dr. Heike Ludwig, Fachhoch-  
schule Jena Dekanin FB Sozialwesen
- Prof. Dr. Michael Opielka,  
Fachhochschule Jena

### 9.15 - 10.45 Panel 1: Kann Liebe Arbeit sein?

- Befunde der psychologischen  
Bindungsforschung.  
Prof. Dr. Bernhard Strauß  
(Friedrich-Schiller-Universität Jena,  
Medizinische Psychologie)
- Auswirkungen der Monetarisierung von  
Familienbeziehungen auf die Struktur  
sozialisatorischer Interaktion  
Prof. Dr. Bruno Hildenbrand  
(Friedrich-Schiller-Universität Jena,  
Institut für Soziologie)
- Diskutant: Prof. Dr. Birgit Bütow  
(Fachhochschule Jena, Fachbereich  
Sozialwesen)

### 10.45 - 11.00 Kaffeepause

### 11.00 - 12.30 Panel 2: Spricht etwas politisch für die Bezahlung von Familienarbeit?

- Bezahlte Elternschaft im Spannungsfeld  
sozial- und fiskalpolitischer Motive  
Prof. Dr. Eberhard Eichenhofer  
(Friedrich-Schiller-Universität Jena,  
Rechtswissenschaftliche Fakultät)
- Elternzeit in europäischen Wohlfahrts-  
staaten – schlecht oder gut für Frauen?  
Prof. Dr. Birgit Pfau-Effinger (Universi-  
tät Hamburg, Institut für Soziologie)
- Diskutant: Prof. Dr. Michael Winkler  
(Friedrich-Schiller-Universität Jena,  
Institut für Bildung und Kultur)

### 12.30 - 13.30 Mittagspause

### 13.30 - 16.00 Open-Space-Workshops und Politisches Podium

- Antje Tillmann, MdB (CDU)
- Birgit Pelke, MdB (SPD) (angefragt)
- Astrid Rothe-Beinlich, MdB, frauenpolitische Sprech-  
erin des Bundesvorstandes (Bündnis 90/Die Grünen)
- Bodo Ramelow, MdB, Fraktionsvorsitzender (Die Linke)
- Uwe Barth, MdB, Fraktionsvorsitzender (FDP)

Moderation Open-Space:  
Prof. Dr. Erich Schäfer (FH Jena)

Moderation Panel/Podium:  
Prof. Dr. Michael Opielka (FH Jena)

### 16.15 - 17.00 Abschlusspanel: Ist wissenschaftliche Beratung der Familienpolitik möglich?

Prof. Dr. Michael Opielka und Referent-  
Innen von Panel 1 und 2

